

Wolfsmond

das heulen der Wölfe

Von -Asu-

Kapitel 1: Kapitel 1

Wie ein großes Unwetter zogen sie ins Land. Unbekannte Feinde, die auf ihren Weg alles zerstörten, was ihnen vor die Nase kam. Niemand wusste was es war, keiner hatte es je gesehen und doch fand sich ein Namen für das Ungewisse. ‚Schatten‘. Spione beobachteten diese Schatten und erkannten große, schwarze Wölfe, die sich wie dein eigener Schatten bewegten und so leise und Unheil bringend durch das Land zogen.

Die ‚Schattenwölfe‘ wurden zu einer ernsten Bedrohung und so setzten sich die Alphas der verschiedenen Rudels zusammen, um einen Rat zu gründen, der versuchte die Geschehnisse im Land zu kontrollieren.

„Wir müssen etwas unternehmen, wenn wir unser Land zurück haben wollen!“, rief ein kleiner grauer Wolf, der trotz seiner Größe eine sehr große Präsenz hatte.

„Er hat Recht, doch wie sollen wir das anstellen?“, meinte eine braune Wölfin, „Wenn der Rat der Alphas sich nicht einigen kann, dann schaffen wir das nie!“

Der Rat der Alphas hatte sich wieder einmal versammelt. Diese Treffen wurden in letzter Zeit immer häufiger, denn man wurde unruhig und wusste nicht so recht, was zu tun war.

„Wir brauchen Kämpfer! Fähige Kämpfer, die keine Angst haben sich für ihr Land zu opfern!“, sagte Asuka_Wolfshertz, eine kleine schwarze Wölfin, die eine der Alphas vom Rudel ‚Awanyanka‘ war.

„Wir wissen nichts über den Feind. Wie sollen wir da wissen ob unsere Rudelmitglieder fähig sind!“, protestierte der Wolf neben Asuka.

„Ich stimme Asuka zu!“, meinte Kula-Lupo, ihre Gefährtin. „Ich gebe euch 3 Tage, um fähige Kämpfer aus den Rudeln auszuwählen und dann hier her zu bringen!“ heftiges Murmeln kam auf.

„Sollen sie sich einfach melden und vielleicht sogar in den Tod rennen?“

„Es ist unser Land, wir müssen es mit dem Leben beschützen!“

„Ja. Wir werden auch mit kämpfen!“

„Es ist unsere Pflicht!“

„Ja aber-“, eine zierliche Wölfin meldete sich zu Wort und wurde auch gleich von ihrem Nachbar unterbrochen.

„Hast du Angst!“

„NEIN! Ich mach mir nur Sorgen um meine Familie!“

„Genau deshalb sollten wir uns jetzt endlich einigen und auf Worte Taten folgen

lassen!“, rief Asuka, um sich Verhör zu verschaffen.

„Sie hat Recht. Wir machen es so. Ob die anderen Rudel es uns gleich tun ist euch überlassen!“ Kula stimmte Asuka zu. Schließlich leiteten sie das größte Rudel und wussten, dass sie nicht allein in den Kampf ziehen mussten.

Nach einigem hin und her stand die Entscheidung fest.

„OK! Der Rat hat beschlossen! Wir machen es so, wie Kula es gesagt hat. 3 Tage!“, schloss der Ratsvorsitzende. Und so trennte sich der Rat, um zu ihren Rudeln zurück zu kehren.

Der erste Schritt war getan.